

GERECHT

Aufbruch für Gerechtigkeit!



Das ist doch ungerecht!
Da lässt sich nichts machen ...

hmm, vielleicht doch? Man müsste, sollte, könnte ...

Aufbruch für Gerechtigkeit. Wir haben Ideen,
wir haben Power, wir sind viele!

www.gerecht.ejb.de

**Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter in der evangelischen Jugendarbeit,**

jetzt geht's los! Am 29. und 30. Oktober startet die Kampagne „Gerecht“. Die Evangelische Jugend in Bayern setzt Zeichen, schaut und hört genau hin, was in Politik, Gesellschaft und Kirche gesagt und getan wird – und klagt an.

Evangelische Jugend in Bayern ruft auf:

- Schaut genau hin, wo andere wegschauen.
- Sprecht mit Verantwortlichen.
- Erhebt Eure Stimmen auch dann, wenn man Euch nicht hören will.
- Macht Aktionen, werdet sichtbar.
- Zeigt, was anders werden muss.

Es gibt so viel Ungerechtigkeit!

Wir leben in einem reichen Land und es gibt so viele Chancen und Möglichkeiten!

Doch viele junge und auch ältere Menschen haben gar nichts davon.

Wie gerecht und menschlich es in einer Gesellschaft zugeht, das sieht man daran, wie sie mit ihren Schwächsten umgeht!

Mit der landesweiten Kampagne „GERECHT - Aufbruch für Gerechtigkeit“ stellen junge Menschen Fragen, benennen Ungerechtigkeiten und setzen sich für Veränderungen ein, mit Aktionen, Veranstaltungen und dem „unbequemen Sofa“.
Bis Juni 2012 dreht sich alles um Gerechtigkeit – denn wir machen sie zum Thema!

**Mit dem Auftakt in LUX – Junge Kirche Nürnberg am 29. Oktober geht's los.
Macht auch Ihr mit!**

Wenn viele Gemeinden, Dekanate, Kirchenkreise und Verbände dabei sind, wenn viele spannende und starke Aktionen bis Juni 2012 stattfinden – dann hoffen wir auf mehr Gerechtigkeit, auf ein bisschen mehr Reich Gottes in dieser Welt.

Mit den besten Wünschen für ein gelingenden Aufbruch



Michael Thiedmann

Vorsitzender der Evangelischen Jugend Bayern



Dr. Hans-Gerd Bauer

Landesjugendpfarrer



STARTveranstaltung



GERECHT

Aufbruch für Gerechtigkeit!

Samstag, 29. Oktober 2011

11.00 Uhr **Ankommen, Einchecken** in der Konrad-Groß-Schule
12.00 Uhr Imbiss

13.00 Uhr **Eröffnung in LUX – Junge Kirche Nürnberg**

- „Geh recht“ – eine gemeinsame kreative Aktion
- Das „unbequemen Sofa“: Interview mit dem designierten Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, dem Sozialreferenten der Stadt Nürnberg Reiner Prölß und der Vorsitzenden der Dekanatsjugendkammer der Evang. Jugend Nürnberg
- Kampa-Song von und mit Christian Probst, Musik von „Diversity“, Poetry Slam mit Michael Jakob und Videoeinspielungen.

15.00 Uhr **Aktiv-Workshops** in der Konrad-Groß-Schule

18.00 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **Gottesdienst in LUX – Junge Kirche Nürnberg**
mit dem LUX-Team und der Band „Diversity“.
Gestaltung: Landesjugendpfarrer Dr. Hans-Gerd Bauer,
Dekanatsjugendpfarrer Thomas Kaffenberger und Michael Thiedmann, Vorsitzender der EJB

22.00 Uhr **Jungbrunn rockt! – Konzert mit der Siegerband des Bandawards „respect 09“**
„HipHop ist nicht genug, zumindest nicht für die zehn Musiker von der Band Der Jungbrunn. Sie wollen mehr. Jeder bringt sich mit seinem Instrument ein und es entsteht etwas völlig neues. Swing mit Rap. Ska mit Soul und Reggae mit Funk. Es geht um Spaß, und unbändige Spielfreude.

22.30 Uhr **Nürnberg Nord** bei Nacht Stadtteilfehrung mit Sozialarbeiter Stefan Blos

24.00 Uhr **Gute-Nacht-Café im NOB** (Kinder- und Jugendhaus am Nordostbahnhof)
„be responsible-Bar“ und AfJ-Café

Sonntag, 30. Oktober 2011

07.30 Uhr Frühstück anschließend Fahrt in die Nürnberger Innenstadt

09.30 Uhr Aktion im Rahmen der Einführung von Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm

10.00 Uhr Abschluss und „Aufbruch für Gerechtigkeit!“



AKTIVworkshops 15 bis 17.30 Uhr

1	Be a Prophet – Wo kann ich mich wie die Propheten für Gerechtigkeit einsetzen? Leitung: Ingrid Erichsen, Pfarrerin	Die Propheten im Alten Testament bekamen von Gott oft schwierige Aufträge. Sie sollten die Menschen wachrütteln und Klartext reden, wo etwas schief läuft. Im Workshop lernen wir einige Propheten und ihre Botschaft zu Gerechtigkeit kennen. Danach erstellen wir Collagen, die zeigen, wo wir heute als „Propheten und Prophetinnen“ gefragt sind.
2	Gerecht wär' schön ... und was kaufst Du? Leitung: Anna Hielscher Projekt „Was kaufst du?“	Globalisierung geht uns alle an – und mit jedem Euro, den wir beim Einkaufen ausgeben, sind wir Teil des Systems. Dass es dabei oft ungerecht und unmenschlich zugeht, wissen die Meisten. In diesem Workshop stellen wir Konsum-Alternativen vor. Dabei lernt Ihr, wie Ihr das Thema in Jugendgruppen bearbeiten könnt und wo es Informationen und Unterstützung gibt.
3	Mach's einfach – eine Aktion des VCP zum Mitmachen“ Leitung: Sonja Janesch und Hannah Beck, VCP-Mitarbeiterinnen	Bei der Sozialaktion des VCP Bayern „Mach's einfach – 24 Stunden gute Taten“ engagieren sich VCP-Gruppen über ein ganzes Jahr in sozialen Projekten. Wir stellen konkrete Projekte vor. Anschließend machen wir eine Exkursion zu einer Pfadfindergruppe, wo wir gemeinsam aktiv werden und bei einem Projekt mitarbeiten.
4	Leben mit Hartz IV – ein Brettspiel zum Verzweifeln Leitung: Fritz Blanz und Team, Diakonisches Werk Bayern	Das Brettspiel „Hartz-o-Polis“ räumt mit dem Vorurteil auf, Hartz IV Empfänger könnten ihr Leben nicht meistern. Die Kirchliche allgemeine Sozialarbeit entwickelte es zusammen mit Hartz IV Empfängern. Im Spiel werden die Lebenslagen der Betroffenen nacherlebt. Schon morgen könntest Du vom Arbeitslosengeld leben – mal sehen ob Du es schaffst!

15 bis 17.30 Uhr **AKTIV**workshops

5	Lernziel: Zivilcourage! Leitung: Marica Münch, Bildungsreferentin, cph Nürnberg	Zivilcourage lässt sich schrittweise erlernen - hierzu gehört die theoretische Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex sowie die Arbeit an konkreten Beispielen. Ziel des Workshops ist es, das Interesse am Thema Zivilcourage zu wecken und Impulse für die Bearbeitung im eigenen Praxisfeld zu geben.
6	Gerechte Worte – Workshop im Tonstudio Leitung: Daniela Flachenecker, Jugendbildungs- referentin, EJ Nürnberg	Einen kurzen Radio-Beitrag, Podcasts, eine Geschichte oder einen Song in einem Tonstudio aufnehmen. Wie das geht, was man beachten muss und Tipps für Medienarbeit mit Jugendlichen zeigen Dir ein erfahrener Tontechniker und ein Mitarbeiter des Medienzentrums PARABOL vor Ort in einem Tonstudio. In den Beiträgen dreht sich alles um das Thema „Gerechtigkeit“.
7	Trickfilmbox – Themenbearbeitung mit selbstgemachten Stopmotion-Trickfilmen Leitung: Roland Hacker, Referent bei der Evang. Medienzentrale	Die Trickfilmbox bietet unendliche Möglichkeiten zur Umsetzung von Geschichten und Themen als Trickfilm. Im Workshop erhaltet Ihr Informationen zur Erstellung von Trickfilmen. Am Beispiel der Kampagne könnt Ihr Euch selbst als Filmemacher erproben.
8	Gerechtigkeit in Worte gepackt Leitung: Michael Jakob, Autor, Performance- Poet, Poetry Slammers, Nürnberg	In diesem Workshop setzen sich die Teilnehmenden durch kreative Schreib- und Vortragsprozesse literarisch mit dem Thema Gerechtigkeit auseinander. Ihr könnt Gedichte oder kurze Geschichten selbst verfassen oder mitreißende Reden zu dem Thema halten.



9	<p>Wie gerecht ist die Schule? – Erfahrungen und Impulse aus der Praxis</p> <p>Leitung: Lehrkräfte der Konrad-Groß-Schule</p>	<p>Die Konrad-Groß-Schule ist eine Grund- und Hauptschule in einem Bezirk, der von sozialen Problemen geprägt ist. Da spielen Forderungen wie Lehrmittel- und Verkehrsmittelfreiheit eine wichtige Rolle, damit alle Schüler/innen an den Angeboten teilnehmen können. Nach der Vorstellung der Aktivitäten der Schule geht es darum, Impulse und Ideen für die Gestaltung einer gerechtere Schule vor Ort mitzunehmen.</p>
10	<p>Es steht doch schwarz auf weiß – Zeitungstheater“</p> <p>Leitung: Jochen Grams, Dekanatsjugendreferent, Passau</p>	<p>Zeitungstheater ist eine Form des „Theaters der Unterdrückten“, das Augusto Boal in Lateinamerika für einen Weg zu mehr Gerechtigkeit erfunden hat. Schlagzeilen werden auf die Bühne gebracht, so werden Widersprüchlichkeit, Verlogenheit oder Ungerechtigkeit deutlich. Wir probieren die Methode aus und überlegen, wie sie vor Ort eingesetzt werden kann.</p>
11	<p>Gerecht geht anders – wie andere für Gerechtigkeit streiten</p> <p>Leitung: David Schmitt, DGB-Jugendsekretär Mittelfranken</p>	<p>Die Geschichte der Gewerkschaftsbewegung ist von Beginn an eine Geschichte des Kampfes für Gerechtigkeit. Mit der Kampagne „Gerecht geht anders“ protestieren der DGB und die DGB-Jugend gemeinsam mit vielen tausend Menschen gegen die zunehmende Not in unserem Land. Inhalte und Methoden werden vorgestellt, damit sich die Evang. Jugend inspirieren lassen kann.</p>
12	<p>Eine faire Chance im Leben – positive Lebensbedingungen gestalten durch Jugendsozialarbeit</p> <p>Leitung: Burghardt Wagner, Landesreferent EJSA Bayern</p>	<p>„Die Wirtschaft brummt, Arbeitslosenzahlen sinken, die Krise ist vorbei? Nicht für alle Jugendlichen!“ Vielen jungen Menschen, die sozial benachteiligt oder individuell beeinträchtigt sind bleiben viele Türen verschlossen. Im Workshop werden die Arbeitsfelder der Jugendsozialarbeit näher in den Blick genommen. Durch Planspiel, Film und Diskussion wird die Arbeit EJSA beleuchtet und Gerechtigkeitsfragen im eigenen Erleben deutlich.</p>

13	<p>Das ist ja wohl wieder mal typisch... Theaterworkshop über den „gerechten“ Umgang mit Vorurteilen</p> <p>Leitung: Jürgen Blum, Jugendkulturreferent der EJ Nürnberg</p>	<p>Mit Methoden des Impro-Theaters und des Szenischen Spiels werden wir aufbauend auf Vorurteilen Rollen, Figuren und Szenen entwickeln. So kann die „andere“ Seite im Spiel eingenommen werden – der faule Arbeitslose, der desinteressiert Sachbearbeiter, der gierige Banker oder die ohnmächtige Politikerin. Durch die spielerische Identifikation werden Gefühle und Beweggründe des „Gegenübers“ erforscht, eigene Gefühle ausgedrückt und Strategien im Umgang mit der jeweiligen Situation entwickelt.</p>
14	<p>Mensch bild' dich doch! Durch die Bildungslandschaft in ein selbstbestimmtes Leben?</p> <p>Leitung: Dorothea Jüngst, Referentin im Amt für Jugendarbeit, Andrea Trapp, Dekanatsjugendreferentin Augsburg, Astrid Kistner, Fahrradwerkstatt R18, München</p>	<p>Alle haben ein Recht auf Bildung. Bei uns besteht sogar die Pflicht zur Schulbildung. Doch der Zugang zur Bildung ist nicht gerecht verteilt. In diesem Workshop setzen wir uns exemplarisch und planspielerisch mit verschiedenen Lebensläufen auseinandersetzen. Welche Angebote braucht es für mehr Bildungsgerechtigkeit und welche Angebote können wir vor Ort entwickeln?</p>
15	<p>Gerechtigkeit in der Kinder- und Jugendarbeit – Gruppenstunden für Alle!</p> <p>Leitung: Susanne Lindner, Jugendreferentin, AWO Nürnberg</p>	<p>In der Jugendarbeit sind wir damit konfrontiert, dass Kinder immer „weniger“ zur Verfügung haben. Dabei möchten wir gerade Kinder und Jugendliche mit knappen Ressourcen unterstützen. Ideen dazu gibt es im Aktiv-Workshop sowie Tipps für „günstige“ Gruppenstunden. Die Broschüre des Kreisjugendrings „Armut bei Kindern und Jugendlichen“ wird vorgestellt.</p>
16	<p>Unbequem direkt – mit der Politik ins Gespräch kommen“!</p> <p>Leitung: Christof Bär, Referent im Amt für Jugendarbeit</p>	<p>In dem Workshop mit Landtagsvizepräsidentin Christine Stahl (Bündnis 90/Die Grünen) und Dr. Linus Förster (jugendpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion) werden Gespräche auf dem „unbequemen Sofa“ der Kampagne „Gerecht“ praktisch erprobt. Dazu gibt es Infos zur Kontaktaufnahme mit PolitikerInnen und zum Impulspapier der Landesjugendkammer.</p>



17	<p>Sackzementnoamol – Gerechtigkeit ist mehr als Klage!“</p> <p>Leitung: Manfred Walter, Landessekretär der Evang. Landjugend in Bayern</p>	<p>Das volkstümliche Ausdrucksrepertoire in der Kritik gesellschaftlicher Missstände lässt bei Protestanten eher zu wünschen übrig. Oder anders gesagt: Wer evangelisch ist, flucht nicht, er klagt. Doch es geht um mehr. Der Zukunftsrat der Bayerischen Staatsregierung fordert einen Mentalitätswechsel. In diesem Workshop üben wir mit Methoden des „Complaints Choir Project“ aus der ägyptischen Widerstandsbewegung, wie Bayern wirklich glücklicher wird.</p>
18	<p>Wir zahlen nicht für Eure Krise! Eine andere Welt ist möglich!</p> <p>Leitung: Karl-Dieter Hahn, Referent im Amt für Jugendarbeit</p>	<p>Die Finanztransaktionssteuer ist ein längst überfälliger Schritt, gegen die derzeitige Umverteilung des Vermögens von unten nach oben, zu den Reichen. Wir beleuchten aktuelle politische Entwicklungen und deren Hintergründe und sammeln Ideen für Aktionstage und Aktivitäten vor Ort.</p>
19	<p>Theater der Unterdrückten</p> <p>Leitung: Björn Zenker, Arbeitsgemeinschaft Spiel, Nürnberg</p>	<p>Augusto Boal entwickelte das „Theater der Unterdrückten“, um den unterdrückten Bevölkerungsgruppen in Brasilien zu helfen. Sein Theater hebt die Trennung zwischen Schauspielern und Publikum auf. So können benachteiligte Menschen ihre Probleme darstellen und Lösungen erproben. Im Workshop probieren wir verschiedene Formen, wie z.B. Forumtheater und Unsichtbares Theater aus und lernen, wie wir Probleme ansprechen und Lösungen auf die Bühne bringen können.</p>
20	<p>Statistik und Zahlen verwandeln</p> <p>Leitung: Reinhold Ostermann, Referent im Amt für Jugendarbeit</p>	<p>Statistiken über Armut und Reichtum, über Bildung und Hartz IV sind große Zahlenwerke, aus denen Ungerechtigkeiten ableitbar sind. Zahlen sichtbar und fassbar zu machen ist eine Herausforderung. Mit Gegenständen aus unserem Alltag, mit ungewöhnlichen Mitteln und kreativen Formen der Darstellung machen wir Zahlen um das Thema Gerechtigkeit anschaulich. Es geht um das Entwickeln von echten Augenfängern.</p>

21	<p>Gerechtigkeit braucht Teamgeist – Jonglage-Workshop</p> <p>Leitung: Thomas Ehrlitzer, Dekanatsjugendreferent, Castell</p>	<p>Miteinander und Teilhaben lassen, sind Voraussetzung für Gerechtigkeit. Im Workshop wird aufgezeigt, wie durch Neid, Überheblichkeit oder Egozentrik Strukturen von Ungerechtigkeit entstehen können. Durch praktische Übungen mit Jonglieren soll deutlich werden, dass gemeinsames Trainieren unter Rücksichtnahme auf die Fähigkeiten jedes Einzelnen ein Weg zu mehr Gerechtigkeit ist. Abschluss des Workshops ist eine Vorführung als Straßentheater.</p>
22	<p>Gremienarbeit echt gerecht! Teilhabe von Frau und Mann gerechter gestalten.</p> <p>Leitung: Annika Zeuner, Barbara Overmann, AK Mädchen und Frauen, Elias Bomblies, AK Jungen und Männer</p>	<p>Wir bringen mehr Gerechtigkeit in die Gremien! Aufbauend aus Eueren Gremien-Erfahrungen probieren wir Methoden aus, mit denen Euch eine größere Teilhabe am Sitzungsgeschehen ermöglicht wird. Gemeinsam untersuchen wir Körpersprache und Kommunikation, um eingefahrene Sitzungsabläufe aufzubrechen. Und liefern Euch Handwerkszeug, damit Ihr lernt, bei der Gremienarbeit gerechter miteinander umzugehen.</p>
23	<p>Die Straße der Menschenrechte</p> <p>Leitung: Astrid Seichter, Religions- und Museumspädagogin</p>	<p>Vor dem Haupteingang des Germanischen Nationalmuseums schuf der Künstler Dani Karavan die „Straße der Menschenrechte“. Wir beschäftigen uns mit den Inschriften auf den Säulen und klären, was zu diesem Kunstwerk gehört. Das Kunstwerk wird in einer aktiven Begehung mit spielerischen Elementen erlebbar und über den Besuch der Spielzeugabteilung mit dem Thema Kinderrechte in Verbindung gesetzt.</p>
24	<p>Satt werden – ohne Grenzen</p> <p>Leitung: Anja Näpflin, Jugendreferentin, Neu-Ulm, Lisa Huster, Landesjugendkammer</p>	<p>Mit wie viel oder wie wenig müssen Menschen in den verschiedenen Ländern der Welt auskommen? Anhand einer Einkaufsstüte aus unterschiedlichen Ländern, erfahren wir, was man daraus kochen und ob man davon satt werden kann. Gemeinsam probieren wir verschiedene Gerichte aus und denken darüber nach, was es bedeutet viel, wenig oder ganz wenig zum Leben zu haben.</p>



25	<p>Keine zweite Sintflut – energ(et)isch für Zukunft und Gerechtigkeit</p> <p>Leitung: Ingrid Auernhammer, FÖJ-Referentin</p>	<p>Im Workshop beschäftigen wir uns mit der Frage einer schöpfungs-, sozial- und generationengerechten Energieversorgung. Nach einer kurzen Rückschau auf Aktivitäten der EJB in der Auseinandersetzung um die verhinderte Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf, werden Methoden, die von Teilnehmende am Freiwilligen Ökologischen Jahr zu dieser Frage erarbeitet wurden, als Ideen für Aktionen vor Ort vorgestellt.</p>
26	<p>Gerechtigkeit braucht Taten!</p> <p>Leitung: Boris Loheide, Attac-Aktionskoordination, Frankfurt</p>	<p>Wer die ungerechten Verhältnisse aufbrechen will, muss die Menschen erreichen. Dafür braucht es Aktionen – laute und leise, große und kleine, aufwändige und einfache, theatralische und ungehorsame. Alle können wirken, Spaß machen und den Aufbruch vorantreiben. Einen Überblick über verschiedene Aktionsformen und Hinweise zur Planung und Umsetzung liefert dieser Workshop.</p>
27	<p>Was heißt schon gerecht? – Eine biblische Entdeckungsreise zum Thema Gerechtigkeit</p> <p>Leitung: Romina Rieder, Dipl. Theologin, Erlangen</p>	<p>Unsere Fragen und Anfragen an die Bibel zum Thema Gerechtigkeit haben hier Platz. Mit Hilfe der Methode des Bibliologs werden wir gemeinsam oder auch jeder für sich eine biblische Erzählung näher unter die Lupe nehmen.</p>

Anmeldung per Post oder online
www.gerecht.ejb.de

Bitte bis 12. Oktober 2011!

Samstag, 29.10.2011

- Imbiss, 12.00 Uhr
- Abendessen
- Übernachtung in der Konrad-Groß-Schule
(bitte Schlafsack und Isomatte mitbringen)
- Übernachtung im adcom-Hotel, direkt in der Nähe
der U-Bahn Station Nordostbahnhof
ÜB/FÜ im EZ- 65,00 Euro (Selbstzahler)

Sonntag, 30.10.2011

- Frühstück
- Aktion in der Innenstadt
- für die Fahrt in die Innenstadt
brauche ich eine Fahrkarte

Am folgenden Workshop nehme ich teil:

1. Wahl: _____

2. Wahl: _____

3. Wahl: _____





Amt für evang. Jugendarbeit
Postfach 450131

90212 Nürnberg

Ort, Datum, Unterschrift

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Name, Vorname

Alter

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Tel.

Dekanat/Verband

Danke!

Wir danken der Konrad-Groß-Schule und Schulleiter Gunther Reiche für die Unterstützung.

Kampagnenbüro

Amt für evang. Jugendarbeit
Friedemann Hennings
Telefon: 0911 4304-292
hennings@ejb.de

LUX-Jugendkirche

Leipziger Straße 25
90491 Nürnberg

Wegbeschreibung:

Mit U2 ab Hauptbahnhof (Richtung Flughafen), Haltestelle Nordostbahnhof. Du verlässt die Station durch den mittleren Ausgang und wendest dich oben nach links, um den Leipziger Platz (Verlängerung Elbinger Straße) per Ampel zu überqueren. Du läufst 150 m immer geradeaus, die Leipziger Straße entlang. Der Kirchturm ist schon zu sehen.

Konrad-Groß-Schule, Oedenburger Str. 135 bitte den Wegweisern ab Lux folgen (ca. 400 m von der U-Bahn entfernt).



www.gerecht.ejb.de



Veranstalter: Evangelische Jugend Bayern www.ejb.de in Kooperation mit der Evangelischen Jugend Nürnberg www.ejn.de

ejn
Evangelische Jugend Nürnberg

